

1 Kurzfassung

Im vorliegenden Projekt wird die Situation von talentierten Spielerinnen im DFB-Stützpunktprogramm analysiert. Dazu sollen unterschiedliche Faktoren zur Erklärung der geringen Teilhabe der Mädchen am Programm betrachtet werden. Über die Deskription der verschiedenen Teilaspekte hinaus, soll die Untersuchung außerdem zur Verbesserung der Talentsichtung, -auswahl und -förderung im Mädchenfußball des DFB beitragen. Die Grundlage der Analyse bietet ein handlungstheoretisches Modell und die Einbettung der Problematik in die aktuelle sportwissenschaftliche Geschlechterforschung. Das theoretische Modell ermöglicht es, die zu untersuchenden Strukturen in vier Bereiche zu unterteilen – Ziele, Ressourcen, Möglichkeiten und Verpflichtungen (vgl. Rütten et al., 2000).

Um die Ursachen für die geringe Teilhabe von talentierten Spielerinnen am DFB-Stützpunktprogramm analytisch und empirisch zu ergründen, wurde die folgende Vorgehensweise gewählt: Zunächst sollte eine erste explorativ orientierte Projektphase einen Überblick über den Ist-Zustand der Talentförderung von Kindern, Jugendlichen und speziell von Spielerinnen im DFB-Stützpunktprogramm geben. Zu diesem Zweck kamen die Methoden der Dokumentenanalyse und des qualitativen Interviews (Mayring, 1999) zur Anwendung. Weiterhin wurden die Erkenntnisse aus einer Dokumentenanalyse und aus qualitativen Interviews zur Vorbereitung der zweiten Projektphase genutzt. Sie bestand in einer standardisierten schriftlichen Befragung. Diese Form der Datenerhebung diente dazu, die bereits gewonnenen Erkenntnisse über die Situation der Talentförderung von talentierten Spielerinnen im DFB zu vertiefen und zu präzisieren. Über die Analyse der geringen Teilhabe von talentierten Spielerinnen am DFB-Stützpunktprogramm wurden schließlich die Vor- und Nachteile für die Mädchen während des Stützpunkttrainings herausgearbeitet. Sie bilden Ansatzpunkte für Vorschläge, wie talentierte Spielerinnen besser als bisher integriert werden können.

Zu den zentralen Erkenntnissen der Studie gehört, dass zwar die Integration und Förderung von ganz besonders talentierten Spielerinnen in das DFB-Stützpunktprogramm bereits gelungen ist. Jedoch zeigen sich, im Hinblick auf eine breiter angelegte Talentsuche, -auswahl und -förderung talentierter Mädchen, Defizite im DFB-Stützpunktprogramm. Diese Defizite kommen auf allen vier Ebenen (Ziele, Ressourcen, Möglichkeiten und Verpflichtungen) zum Tragen. Sie werden jedoch von den jeweils befragten Personengruppen (FunktionärInnen, TrainerInnen, SpielerInnen und Spielerinnen die nicht mehr am Stützpunkt trainieren) unterschiedlich wahrgenommen. Aus dieser Erkenntnis heraus bietet die Untersuchung Lösungsmöglichkeiten an, die dargestellten Defizite zu durchbrechen. Einerseits wird gezeigt, wie die Chancen von talentierten Spielerinnen, alle Möglichkeiten der Talentförderung im DFB voll auszuschöpfen, zu verbessern sind. Andererseits werden Vorschläge gemacht, wie FunktionärInnen und TrainerInnen in den einzelnen Vereinen und an den Stützpunkten für eine Mädchenspezifische Talentförderung zu sensibilisieren sind. Damit kann die Studie praxisnah und interventionsorientiert Optimierungsvorschläge zur Verbesserung der Situation talentierter Spielerinnen formulieren.